

DER KÄFER

②ou sitz i, siech an Köfer zou,
Tout in der Erd'n kröich'n;
Öitz kröicht er af a Grösla naf,
Dou tout si's Grösla böig'n;
Er git si ober alli Möih
Und rafft si wider af,
Und hält si an den Grösla oh,
Will wider kröich'n naf.
Bald kröicht er naf, bald fällt er noh,
Bannah a halba Stund,
Und wenn er halb oft drob'n is,
So ligt er wider drunt;
Und wöi er sicht, daß goar nit geiht,
Und daß er goar nit koh,
So brat't er seini Flüg'l aus
Und flöigt öitz ganz dervoh.
Öitz denk i: Wöi's den Köfer geiht,
Su tout's dir selber göih,
Der hout doch gleichwuhl meih'r Föiß,
Du ober houst ner zwöi.
Du kröichst scho rum su langa Zeit
Die Läng und in die Quer,
Und kummst döstwög'n doch nit weit,
Und wörst aff d'Letzt wöi der:
Wennst lang genoug dou in den Gros
Bist kroch'n, houst net gwüßt, um wos,
So wörst, nouch Sorg'n, Möih und Streit,
Fortflöig'n in die Ewigkeit.

Konrad Gröbel

Der Gerchla aff der Lahmaschüt,
 A Striek, wöis mehr git,
 Der kröigt amoul an Nammittog
 Zo Äpf'ln Appetit.

Von Kaf'n is ba ihn ka Ried,
 A Bou hout jo ka Göld,
 Und häit er ans, so häit'n doch
 Die Lust zon Kaf'n gföhlt.

Dös waß er besser; — vur'n Tur
 Dou is a groußer Gart'n,
 A Bam mit Äpf'ln steiht dou drin,
 Döi ner affs Blot'n wart'n.

Mei Gerchla steigt frisch über'n Zau
 Und klettert aff'n Bam;
 Su Äpf'l, wöi er dou ohtrifft,
 Döi sicht mer ner in Tram.

G'schwind stopft er alli Tasch'n vul
 Und gutzt derzwich'n noh,
 Dou kummt der Gärtner mit an Stuk
 Die Haptallee dort roh.

Der Gerchla röicht den Brout'n glei, —
 Von'n Bam roh, übern Zau!
 Der Gärtner fängt ah z'laf'n oh,
 Schnaft wöi a Dachs in Bau.

Und übern Zau, dou schreit er naus:
 Du manst, i will di schlog'n?
 Na, Klaner, halt! Gei her zo mir,
 I will der ner wos sog'n.

Allah der Gerchla hout ka Lust
 Und ah ka röchts gouts Gwiss'n;
 Er schreit: A klaner Bou wöi iech
 Der mouß nit alles wiss'n.

Wolfgang Weikert